



Zahlreich findet man am Nockplateau des Sengsengebirges die für Karstgebiete typischen Dolinentrichter.

Foto: F. Sieghartsleitner

Nationalpark Kalkalpen kooperiert mit Karstgebieten

Sieben Schutzgebiete in sieben verschiedenen Ländern arbeiten zusammen

Zwei Drittel der Fläche des Nationalpark Kalkalpen sind Karstgebiet. Dieses zeichnet sich durch weitgehend unterirdische Entwässerung, eigentümliche Oberflächenformen und intensive Höhlenbildungen aus. Karstgebiete weisen eine einzigartige Artenvielfalt und Biodiversität auf und stehen in der Donau- und der Dinarischen Region bereits teilweise unter Schutz. Die in diesen Gebieten vorherrschenden Ökosysteme reagieren sehr sensibel auf veränderte Umwelteinflüsse. So können extreme Eingriffe zur Holzgewinnung oder eine nicht nachhaltige Bewirtschaftung zu einer Bedrohung werden. Der Schutz dieser Karstregionen verbessert die Lebensqualität der lokalen Bevölkerung und bietet natürliche Ressourcen wie Trinkwasser und saubere Luft sowie die Möglichkeit zu sportlichen Aktivitäten und Erholung in der Natur.

Im Interreg-Projekt ECO KARST kooperiert der Nationalpark Kalkalpen mit anderen Karst-Regionen im Donauraum. Es werden Ökosystemdienstleistungen in sieben Karst-Ökosystemen, welche bereits als Nationalparks oder Schutzgebiete ausgewiesen

sind, identifiziert und mittels Karten visualisiert.

Erfahrungsaustausch soll Regionen stärken

Das Einbinden von lokalen Akteuren liefert ein breites Spektrum an Wissen und Erfahrungen über die lokalen Gegebenheiten. Gemeinsam werden die vorherrschenden Ökosysteme und deren Nutzer analysiert, um neue Ansätze für Unternehmen aufzuzeigen, die zum Naturschutz und zur Regionalentwicklung beitragen. Ein wichtiges Projektziel ist es, mit Hil-

fe von Pro-Biodiversity Businesses (PBB) ein Gleichgewicht zwischen dem Schutz der Ökosysteme und deren nachhaltiger Nutzung zu schaffen. Die Projektpartner besuchen erfolgreich etablierte Unternehmen mit positiver Auswirkung auf die Biodiversität, um Möglichkeiten darzulegen, diese auf ihre Pilotregion zu übertragen. Lokales Wissen wird gestärkt und die gewonnenen Erfahrungen können für die gemeinsame Zielerreichung weitergegeben werden. Der Nationalpark Kalkalpen ist eine der sieben Pilotregionen. Bereits letztes

Jahr besuchten mehr als 60 TeilnehmerInnen aus den anderen Pilotregionen zusammen mit lokalen Akteuren die Region um den Nationalpark, um erfolgreich bestehende Pro-Biodiversity Businesses zu besuchen und Netzwerke zu knüpfen. Hierbei wurden Projekte im Bereich Tourismus, Direktvermarktung und Vorzeigetriebe in der Holzbranche besucht. In einem ersten Workshop in Zumberak – Samobor (Kroatien) wurden die Projektpartner im Bereich Ökosystemdienstleistungen und Netzwerkkarten geschult.



Die Hydrologie des verkarsteten Sengsengebirges ist durch extreme Wasserlosigkeit in den Hochlagen und durch große Karstquellen in Talnähe geprägt.

Foto: F. Sieghartsleitner

ECKDATEN

Laufzeit: 1.1.2017 bis 30.6.2019, **Fördermittel:** Europäische Union (ERDF, IPA), **Projektleitung:** Slovenian Forest Service, **Pilotregionen:** 7 Schutzgebiete in 7 verschiedenen Ländern.
www.interreg-danube.eu/approved-projects/eco-karst